



Michael-Schule

staatlich genehmigte Sonderschule in freier Trägerschaft
Waldorf - und Heilpädagogik

www.michael-schule-frankfurt.de

Eichhörnchenpfad 4
65933 FRANKFURT / MAIN

Tel.: 069 / 38 996 990

Fax : 069 / 38 996 991

D.D.Wolf@t-online.de

Werkstufe (Klassen 11 und 12)

Die Werkstufe hat folgende Aufgaben und Ziele:

- Soziale Fähigkeiten, soziale Prozesse sollen angeregt und gefördert werden
- Vorbereitung der SchülerInnen auf das Leben nach der Schule
- Vertiefendes Üben der lebenspraktischen Dinge
- Ausdauer und Konzentration stärken, Willenskräfte unterstützen
- Üben von Verantwortung und Verantwortlichkeit
- Selbstbewußtsein stärken und Gruppenarbeit fördern
- Zielorientiertes Arbeiten entwickeln
- Vorbildfunktion für die Schulgemeinschaft

Hauptunterricht und Fachstunden

Im Hauptunterricht werden die intellektuellen Fähigkeiten und die Kulturtechniken weiter gefördert und geübt. Ziel ist es auch, lebenspraktische Inhalte zu vermitteln (z.B. Umgang mit Geld, Sicherheit im Alltag). Gastepochen anderer Lehrer sind wünschenswert.

Begleitend zum Hauptunterricht sind Eurythmie, Sport und Malen feste Bestandteile des Unterrichts ebenso wie die Arbeit in Landwirtschaft und Garten. Unabhängig davon werden 2- bis 3-wöchige Berufspraktika durchgeführt.

Therapieangebote unterstützen weiterhin die individuelle Förderung einzelner Schüler. Am Ende der 12. Klasse steht eine Theateraufführung.

Werkstatt

Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt hierbei auf der Arbeit der SchülerInnen in der Werkstatt. Handwerkliche Fähigkeiten, Arbeitsteilung als Gruppenprozess und künstlerische Fähigkeiten werden hier erübt und ausgebaut. Marktfähige, schöne Produkte werden angestrebt, aber der Leistungsfähigkeit und den Bedürfnissen der SchülerInnen angepasst. Durch das Arbeiten mit verschiedenen Materialien (z.B. Holz, Papier, Ton, Weide) und den Verzicht auf den Einsatz komplexer Maschinen werden den Schülern vielfältige Eindrücke vermittelt.

Hauswirtschaft

Eine kleine Gruppe der Schüler ist epochenweise in der Hauswirtschaft und der Küche tätig. Sie bereitet für die Schulgemeinschaft das Essen zu und deckt die Tische. Sie lernt die Verwendung und Zubereitung von Lebensmitteln und erübt die vielfältigen Arbeitsabläufe in der Küche.

Was kommt nach der Schule?

Mit zunehmendem Alter der Kinder stellt sich diese Frage immer dringlicher. Hier gilt es für jeden, die angemessene, individuelle Lösung zu finden. Hierzu werden im 11. Schuljahr zum einen Berater des Arbeitsamtes an die Schule eingeladen. Dies ist vor allem für diejenigen von Belang, die einen externen Hauptschul- oder Sonderschulabschluss anstreben, oder in ein Berufsbildungsjahr gehen. Da der bestehende Arbeitsmarkt aber in den Augen der meisten Eltern unserer Schule keine angemessenen Möglichkeiten bietet, wurde vor vielen Jahren die Einrichtung Altschlirf und von von Schulleitern ein Förderverein gegründet. Dieser Förderverein soll Nachfolgeeinrichtungen fördern oder neu gründen, in denen auf anthroposophischer Grundlage Arbeits- und Wohnplätze für Seelenpflegebedürftige Erwachsene geschaffen werden. Ein neues Projekt entsteht unter dem Namen „Lebensbrücke“ und strebt das stadtnahe betreute Wohnen an.

